



https://biz.li/303n

WEIHNACHTSMÄRKTE: HOCHSAISON FÜR TASCHENDIEBE

Veröffentlicht am 24.11.2022 um 11:41 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt ist alle Jahre wieder ein Adventsritual für viele Bürger. Allerdings fühlen sich in der Menschenmenge auch Taschendiebe wohl. Gerade weil es im gesamten Jahr 2021 in Hannover und Region 269 Taschendiebstähle mehr gab als 2020, sollte man immer besonders aufmerksam sein. Die Aufklärungsquote lag für 2020 bei 9,4 und für 2021 bei 12,7 Prozent. Aber wer die Tricks der Täter kennt, kann sich schützen. Endlich ist sie da, die Zeit der Weihnachtsmärkte. Leider fühlen sich im Gedränge vor Glühwein- und Würstchenständen auch Taschendiebe wohl. Nach ihren Übergriffen verschwinden sie mit der Beute blitzschnell im unübersichtlichen Gedränge. Im gesamten Jahr 2020 wurden in Hannover und Region insgesamt 1.305 Taschendiebstähle angezeigt, 2021 dann 1.574. Doch es gibt Wege sich vor den Tätern und Täterinnen zu schützen. Es wird empfohlen, sich über die vielen Tricks der Diebe zu informieren. Sie tarnen sich vor allem als "Anrempler", "Beschmutzer" oder falsche Touristen. Falsche Touristen bitten mit Stadtplan in der Hand um eine Wegbeschreibung. Während das Opfer Auskunft gibt, drängt sich zumeist ein Komplize des Täters - vorgeblich, um besser auf die Karte sehen zu können - nah an das Opfer heran. Da es während seiner Erklärung abgelenkt ist, kann der Dieb unbemerkt in dessen Tasche fassen. Beschmutzer hingegen lassen "versehentlich" ein Getränk auf das Opfer fallen oder beflecken es mit Ketchup oder Senf. Dann bieten die Täter freundlich an, die dreckige Jacke zu säubern - nebenbei geschieht der heimliche Griff in die Tasche. Wie die oben genannten und weitere Tricks funktionieren, sind in [kurzen Filmen der Bundespolizei](#) zu sehen. Taschendiebe arbeiten meistens in Gruppen, häufig zu viert: Der erste beobachtet die Umgebung, die zweite lenkt das Opfer ab, der dritte stiehlt, die vierte schließlich nimmt die Beute an sich und verschwindet auf Nimmerwiedersehen in der Menschenmenge. Die Kriminellen werden selten auf frischer Tat erwischt. Denn der ganze Vorgang dauert nur Sekunden - jedenfalls bei geübten Kriminellen. Bei Taschendieben handelt es sich häufig um professionelle Täter, die in ganz Europa agieren. Die Erfahrung der Polizei zeigt, dass einige Eltern nicht davor zurückscheuen, ihre Kinder als Diebe loszuschicken - denn in Jungen und Mädchen sehen die Menschen keine Gefahr. 2021 waren 6,7 Prozent (8 Personen) der Tatverdächtigen unter 18 Jahre alt. Bestohlene, die ihren Verlust erst später bemerken, können normalerweise keine Täterbeschreibung mehr abgeben. So bleiben die meisten Fälle ungelöst. Wird der Dieb hingegen ertappt, aber konnte entkommen, sollte man Folgendes tun: Sich Tätermerkmale einprägen, den Notruf 110 wählen, sich um die Bestohlenen kümmern und als Zeuge zur Verfügung stehen. Falls der Dieb nicht rechtzeitig flüchten konnte, dürfen Bürger ihn im Rahmen der sogenannten "Jedermann-Festnahme" aufhalten und später der Polizei übergeben. Diese Tipps der Polizei schützen vor Dieben: Nehmen Sie nur so viel Geld und Zahlungskarten mit wie nötig. Verwahren Sie Ihre Wertsachen in verschiedenen Innentaschen, die verschlossen sind. Tragen Sie Taschen mit der verschlossenen Seite zum Körper. Achten Sie besonders im Gedränge auf Tasche und Wertsachen. Vorsicht, wenn jemand nahe an Sie heranrückt oder Sie anremgelt. Bestehen Sie darauf, dass der für Fremde übliche Abstand eingehalten wird. Taschendiebe erkennt man oft an ihrem suchenden Blick. Sie sehen den Menschen nicht in die Augen, sondern spähen nach Beute. Wurde Ihnen eine Zahlungskarte gestohlen? Dann handeln Sie bitte umgehend: Lassen Sie die Karte unbedingt sofort sperren. Dies ist unter dem bundesweiten Sperrnotruf 116 116 für alle Girocards und die meisten Kreditkarten möglich. Zeigen Sie den Diebstahl bei der Polizei an. Diese kann die Sperrung des elektronischen Lastschriftverfahrens per



Wertsachen sollten in verschlossenen Innentaschen getragen werden.

Wertsachen sollten in verschlossenen Innentaschen getragen werden.

Unterschrift (SEPA-Lastschriften) veranlassen. Prüfen Sie Ihre Kontobewegungen und melden Sie unbefugte Abbuchungen bei Ihrer Bank oder Sparkasse. Das [Faltblatt "Schlauer gegen Klauer"](#) gibt weitere Tipps. Das [Faltblatt "Vorsicht, Karten-Tricks"](#) verrät Sicherheitstipps zum Umgang mit Zahlungskarten oder zum Bezahlen per Smartphone.